

MEINE  
GEMEINDE

Kanton  
Solothurn

SO MACHEN SIE MIT

Auf [www.solothurnerzeitung.ch](http://www.solothurnerzeitung.ch), [www.grenchnertagblatt.ch](http://www.grenchnertagblatt.ch) oder [www.oltner-tagblatt.ch](http://www.oltner-tagblatt.ch) können Sie Beiträge veröffentlichen. Um diese erfassen zu können, melden Sie sich nach der Registrierung jeweils auf der Homepage an.

Vorrang haben Zuschriften, die nicht mehr als 1500 Zeichen enthalten. Die Redaktion entscheidet, welche Texte in der Zeitung erscheinen und behält sich Kürzungen vor.

Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team unter 058 200 47 94

DERENDINGEN

## SATUS-Jugendriege-Ausflug in die Chrömli-Fabrik



Jugendriegeler backten kreativ in der Kambly-Fabrik.

ZVG

Wir haben uns besonders auf den diesjährigen Ausflug gefreut. Denn auf dem Programm stand die Kambly Fabrik zu besuchen. Wir meldeten uns für das Programm «Kreativ Backen» an. So fuhr uns Fredi, unser Fahrer, von Derendingen durch die schöne Landschaft nach Trubschachen. Da wir genug Zeit eingerechnet hatten, gingen wir zuerst all die tollen Chrömli Kreationen probieren. Nachdem wir uns die Bäuche vollgeschlagen und auch für zu Hause ein wenig eingekauft haben, wurden wir zum Backtisch vorgeladen. Dort durften wir mit Monika und deren Team backen - mit Mürbeteig, Biscuitbrösmeli und gefärbter Eisweissmasse haben wir einen Strand dargestellt. Darauf haben wir mit Chrömli, Esspapier,

Marzipan und weiterem ein Zelt und Meerestiere platziert. Und die Jugeler waren richtig kreativ. Da gab es auch ein paar entzückende Meerjungfrauen oder auch mal ein Schwein! Zwischendurch wurde uns «Bruchschoggi» gereicht, womit wir Leckermäuler ganz zufrieden waren. Und immer wieder gab es Zuschauer, die unsere Werke gelobt und sich dann bei Monika erkundigt haben, ob man da mitmachen könne.

Nachdem die Kreationen fertiggestellt waren, durften sich die Jugeler nochmals mit Chrömli eindecken. Draussen stand Fredi schon bereit und fuhr uns sicher nach Hause.

VON ESTHI HOFER

BETTLACH

## Bettlacher Senioren gehen ins Kloster

Bei ungewohntem Wetter - es fehlte der sonst immer präsenste Sonnenschein - begaben sich kürzlich 188 der 771 eingeladenen Seniorinnen und Senioren von Bettlach mit dem Car auf die traditionelle Seniorenreise. Ziel war das Kloster Muri (AG). Unterwegs stiess nach der Kantonsratssitzung in Solothurn auch unsere Gemeindepräsidentin dazu. Nun ging es auf direktem Weg über die Autobahn Richtung Lenzburg und schliesslich nach Muri. Im Car erfuhren wir, dass das ehemalige Benediktinerkloster im Jahre 1027 gegründet wurde und zuerst unter der Schirmherrschaft der Habsburger stand. Das Kloster zählt zu den wichtigsten Kulturdenkmälern des Kantons Aargau.

Im Kloster wurde zuoberst im Turnsaal ein feines Zvieri serviert. Das gemütliche Beisammensein bot viele Gelegenheiten für angeregte Gespräche unter den Reisenden. Anschliessend konnten sich alle Interessierten zu einem Orgelkonzert in die Klosterkirche St. Martin begeben. Diese Kirche ist eines der bedeutendsten barocken Bauwerke der Schweiz. Benediktinermönche beteten und wirkten hier über 800 Jahre lang. Die Orgelanlage mit fünf historischen Orgeln aus dem 17. und 18. Jahrhundert ist ein Kunstdenkmal von europäischem Rang. Alle waren beeindruckt und begeistert von dem wunderbaren Orgelspiel.

Danach machten wir uns wieder auf den Heimweg. Über Beinwil ging es Richtung Hochdorf vorbei am Baldegger- und Hallwilersee, danach durch das Mühletal nach Zofingen, wo wir wieder die Autobahn Richtung Grenchen nahmen.

Im Alters- und Pflegeheim Baumgarten wurden wir zum Nachtessen erwartet. Wie immer wurden wir mit einem feinen Essen verwöhnt, das traditionsgemäss von den Damen und einem Herrn des Frauenturnens Bettlach serviert wurde. Umrahmt wurde der Abend durch besinnliche Alphornklänge vom Trio mit Ruedi Bauriedl sowie durch schöne Vorträge des Jodlerklubs. Mit Erna Marchand und Johann Affolter wurden die ältesten Einwohner von der Gemeindepräsidentin geehrt. Beide sind noch so rüstig, dass sie an der Reise teilnehmen konnten. Weiter wurden alle Jungsenioren, welche das erste Mal eingeladen wurden, namentlich erwähnt. Christine Kummer ehrte im Namen des Alters- und Pflegeheims Baumgarten die ältesten Heimbewohner. Ein gelungener Anlass neigte sich dem Ende zu. Er wurde von der Kommission für Gesellschafts- und Gesundheitsfragen unter der Leitung von Marlene Zoppelletto und ihrem langjährigen Team organisiert. Ihnen gebührt ein herzliches «Merci vüu mou».

VON JOËL MUSSLIER



Die Reisenden kamen in den Genuss eines wunderbaren Orgelkonzertes in der Klosterkirche St. Martin.

ZVG

BALSTHAL

## Ein Goldener Herbsttag im Elsass



Die gut gelaunte Reisegruppe bei schönstem Wetter in Colmar.

ZVG

Der knapp 60-köpfigen Reisegruppe der Musikgesellschaft Konkordia Balsthal war es vergönnt, ihre Vereinsreise ins Elsass bei schönstem Wetter durchführen zu können.

Nach einem kurzen Kaffeehalt kurz vor Basel ging es ins malerische Eguisheim. Dort erwartete die Reisegruppe eine unterhaltsame Rundfahrt durch die Weinberge mit dem

Touristen-Zug. Nach dem gemeinsamen Mittagessen war eine kurze Fahrt nach Colmar angesagt. Das sonnige Wetter und das wunderschöne Städtchen luden zum Verweilen ein. Einige Teilnehmer liessen es sich nicht entgehen, eine Kanufahrt auf der Lauch zu geniessen.

Nach einem gemütlichen und geselligen Tag wurde auf der Heimreise

schliesslich auf eine junge Trompeterin angestossen, die an diesem Tag ihren runden Geburtstag feierte. Ein kräftiges Happy Birthday war ihr ebenso gewiss wie eine ausgelassene Stimmung auf der von Sabine Birkle, Rebekka Dietrich und Markus Gerber bestens organisierten Reise.

VON TAMARA BERGER/RUEDI BERGER

KANTON SOLOTHURN

## Langendorf ist nun auch «Collectors-Gebiet»

Seit über einem Jahr ist der Velohausliefer- und Recyclingdienst «Collectors» in Solothurn und Zuchwil unterwegs. Neu dazugekommen sind 2017, Feldbrunnen und ganz aktuell seit September, die Gemeinde Langendorf.

«Collectors» holt die Einkäufe im Laden ab und bringt diesen den Kunden nach Hause. Oder sie holen Recyclinggut wie: Altglas, Petflaschen, Blechdosen, Batterien oder Plastiksammler ab und entsorgen dieses fachgerecht.

Langendorf ist nun bereits die vierte Gemeinde im «Collectors-Netzwerk». «Collectors» ist ein Sozial- und Umweltprojekt, welches zusammen mit ProWork in der Velostation Bahnhof Solothurn stationiert ist und von



Gemeindepräsident HP. Berger, Fahrer Urs und Gisela Schultis.

ZVG

dort aus betrieben wird. Arbeitssuchenden bekommen eine motivierende Beschäftigung, welche es ihnen er-

laubt, möglichen Arbeitgebern im ersten Arbeitsmarkt zu zeigen, was in ihnen steckt.

Familien, ältere und jüngere Personen können bequem zu Fuss oder mit dem öV einkaufen gehen, ohne sich fragen zu müssen, wie ihre schweren Einkäufe nach Hause kommen. Zudem wird die Umwelt entlastet, wenn die Einkaufenden nicht mit dem Auto unterwegs sein müssen.

Über 40 Geschäfte in der Region sind bereits Teil vom «Collectors-Netzwerk». Eine aktuelle Liste sowie die Angaben zu Abo-Bestellungen und Dienstleistungen, finden Sie unter [www.collectors-so.ch](http://www.collectors-so.ch) oder Telefon 032 530 0530.

VON DORIS HÄFLIGER

SOLOTHURN

## Ferienregion Lenk-Simmmental zu Gast an der Heso

Die Ferienregion Lenk-Simmmental durfte sich während 10 Tagen an der diesjährigen HESO in Solothurn Gastregion nennen und inmitten der vielen Aussteller aus Gewerbe und Dienstleistern, Simmentaler Alpenkraft versprühen. Am Eröffnungstag wurde die Gastregion mit einem Besuch von Bundesrat Ueli Maurer überrascht.

Die Aussteller wurden gleich am ersten Tag von den Lenkern im «Chüjermutz» mit «Nidletäfel» beschenkt. Dieser süsse Start in die Messetage werden die Aussteller sicher in bester Erinnerung behalten. Lenk-Simmmental wird den Besuch von Ueli Maurer so schnell nicht vergessen. Er statete der Gastregion nach seinem Engagement bei der offiziellen HESO-Eröffnung einen Besuch ab.

Beim Reflektieren dieser zehn intensiven Messtage kommen viele positive Gedanken auf. Die Messe war alle Tage sehr gut besucht und auch am Stand von Lenk-Simmmental Tourismus kam keine Langeweile auf.

Das Holzchalet war definitiv der Blickfang und hätte einige Male verkauft werden können. Die Kaufangebote für das Messe-Chalet wurden dankend abgelehnt, stattdessen direkt ein Besuch des Simmentals mit seiner prächtigen Zimmermannskunst angepriesen. Nicht nur das Chalet war ein Eisbrecher für ein Gespräch - auch die Scherenschnitte von Elisabeth Beutler, die «Alpenkraft Tankstelle» mit Eistee der SAH, das «Lengger Geschtebuech» (eine schwarze Kreidenwand an die etwas geschrieben oder gezeichnet werden konnte), der Postkartenversand (Besucher konnten eine Postkarte schreiben, welche mit dem Stempel von der Lenker Post versendet wurde), der Wettbewerb mit dem Ticket «Alpenkraft tanken», die Virtual Reality Brille mit dem Gleitschirmflug und Picknick bei den Siebenbrunnen und die Ecke mit den Winter-

und Sommerprospekten und allen Unterkunftsprospekten, führten zu vielen interessanten Gesprächen. Auch wenn für viele Besucher das Simmental und die Lenk ein Begriff war, konnten doch einige Neulinge ausgemacht werden und gewiss wurde allen Besuchern die Vielfalt der Sommer- und Wintererlebnisse präsentiert.

Ein Paar, welches das Simmental an der HESO erstmals entdeckte, war bereits die Woche danach an der Lenk und hat kurz beim Tourismusbüro vorbeigeschaut. Solche Feedbacks machen natürlich sehr Freude und sind motivierend. Von solchen HESO-Besuchern gibt es hoffentlich noch einige mehr.



Der Stand an der Heso und die Region Lenk-Simmmental stiess auf reges Interesse.

ZVG

VON RAHEL RÖSTI, LENK-SIMMENTAL TOURISMUS